

Der Wandsbeker Botte

Wandsbek

informativ

Wotansgabe

»Arme Ritter«

Winnis Kochkolumne

Leckere Rezepte zum Nachkochen

Es gibt nicht nur Zeitschriften und Magazine, denen es wirtschaftlich weniger gut geht – viel dramatischer ist die Lage bei den Menschen, die durch eine prekäre finanzielle Situation sich und ihre Familie nicht ausreichend ernähren können. Meist wird in solchen Lebensabschnitten gehungert oder sich auf die Schnelle etwas zubereitet, das wenig kostet und trotzdem schmeckt. Ein ewiger Klassiker dieser Kategorie ist der im Volksmund sogenannte »Arme Ritter«.

Zutaten für 4 Personen:

500 ml Milch, 50 g Butter,
2 Bio-Eier (Kl. M), 4 El Zucker,
1 Prise Salz, 1 Tl Zimt, 8 Scheiben
Brot (z. B. Toast oder Baguette)

Zubereitung: Milch und Eier gut miteinander verquirlen, nach Belieben je eine Prise Zucker und Salz zugeben. Die Butter in einer heißen Pfanne zerlassen. Brot kurz in der Eiermilch einweichen lassen und portionsweise in der Pfanne von beiden Seiten goldbraun braten. Zucker und Zimt mischen und die »Armen Ritter« damit bestreuen und sofort servieren.

Historie: Arme Ritter sind ein altes Restegericht aus altbackenem Weißbrot, dessen Wurzeln bis in die römische Antike und das Mittelalter zurückreichen. Im Römischen Reich wurden Stücke von Weizenbrot in Milch eingeweicht, in Öl gebraten und mit Honig serviert. Damit ist die Grundidee »altes Brot süß ausbacken« deutlich älter als das eigentliche deutsche Rezept.

Zum Namen: Häufig erzählt wird die Vorstellung, dass verarmte Ritter



statt Fleisch nur altes Brot hatten und dieses in Milch, Ei und Fett zu einem »Ersatzmahl« veredelten. Andere Erklärungen knüpfen an gesellschaftliche Gegensätze an: wohlhabende Ritter mit üppigen Fleischmahlzeiten gegenüber »armen« Standesgenossen, die sich mit bescheidenen, aber nahrhaften Brotspeisen begnügen mussten. Heute wird das Gericht eher als nostalgische, günstige und schnell zuzubereitende Hausmannskost geschätzt.

*Guten Appetit wünscht
Winfried Mangelsdorff*

Vom Restaurant
„Zum **Gichtalpark**“
zum
„**Restaurant am Lütjensee**“

Wie gewohnt deutsche Küche,
Fisch und Wild und alle unsere saisonalen Gerichte,
Kaffee und Kuchen, Feiern jeglicher Art bis 40 Personen.
Jetzt mit großer Sonnenterrasse und Blick auf den See!

Unsere Empfehlung:
**Eisbein, Karpfen, Grünkohl,
1/2 Ente und Gänsekeule**

Es freuen sich auf Sie
**Horst und
Thomas Ahrens**

Restaurant Am Lütjensee · Seeredder 16 · 22952 Lütjensee · Tel. 04154-70111
Öffnungszeiten: Mi.-So. 11-22 Uhr. Mi., Do. u. Fr. warme Küche 12-15 u. 17-21 Uhr,
Sa., So. u. Feiertag von 11-22 Uhr · Montag und Dienstag Ruhetag!

Zum Titelbild

Ein trüber Tag, eine trübe Stimmung – und genau so liegt der See im Jenfelder Moor beim Spaziergang vor den Augen (Foto: Winfried Mangelsdorff). Nachdenkliche Gedanken passen zu dieser Szenerie...

Aber – mit dem Gedanken an den nächsten Sonnenschein und kommende schöne Momente hellt sich die Stimmung wieder auf! Die Location hat einen Besuch auch bei bestem Wetter und guter Laune verdient!

 **ADLER
DACHTECHNIK**
Sabbel nich, dat geht.

- Dacharbeiten aller Art
- Reparatur-Schnelldienst
- Flachdach & Schornsteinsanierungen
- Sturmschäden
- Dachbeschichtung & Reinigung
- Marder & Waschbärenvergrämung
- Dachrinnenreinigung
ab 4.00€ / Meter

 **SERVICE & QUALITÄT**

**Ihr Dachdecker
aus Hamburg**
Einmal Adler, immer Adler

 Wir kommen auch bei
Kleinigkeiten!
 Innerhalb von 7 Werktagen
sind wir bei Ihnen!
 **0157-84202101**

 Rennbahnstraße 2
22111 Hamburg
Inh. J. Lani
AdlerDachtechnik@gmail.com

RUNTER VOM SOFA!

DEIN HAMBURG.
DEINE VHS!

 Hamburg

HAMBURGER
VOLKSHOCHSCHULE

Liebe Leser,

zunächst wünschen wir Ihnen allen ein gesundes neues und erfolgreiches Jahr 2026! Und auch wenn es vielleicht etwas vermessen ist – genau dies wünschen wir für uns selbst mit Wandsbek Informativ auch!

Mein Deutschlehrer hat in unserer Abiturklasse seinerzeit – immer wenn er nicht weiter wusste – den Spruch geprägt:

„Meine Damen und Herren, wenn das so weiter geht, geht es so nicht weiter!“

Nichts beschreibt treffender die Situation von »Wandsbek Informativ«. Wie viele andere Printmedien auch, die inzwischen den Druck eingestellt haben – ob Stadtteilbeilagen des Hamburger Abendblattes, die MoPo oder aktuell die TAZ – haben auch wir so massiv mit der Finanzierung des Blattes zu kämpfen, dass es ein »einfach weiter so« nicht geben kann. Oder um es deutlich zu formulieren – »Wandsbek Informativ« steht vor einer ungewissen Zukunft. Die Gründe liegen auf der Hand: zum einen liegen wir überall kostenlos aus, zum anderen ziehen sich Anzeigenkunden Richtung online zurück und nicht zuletzt haben auch wir mit steigenden Kosten beim Druck und Design zu kämpfen.

Viele unserer Leser würden uns vermissen, Sie vielleicht auch. Besonders stolz sind wir auf das Feed-Back, das wir immer erhalten: »Wandsbek Informativ« ist inzwischen mehr oder weniger die einzige Möglichkeit, sich aus und über den Bezirk und die Stadtteile zu informieren. Während einige Medien fast nur noch die Pressemitteilungen 1:1 übernehmen, steckt bei uns noch eigene Arbeit drin!

An der Motivation und dem Willen zum Weitermachen liegt es bei uns definitiv nicht. Im Gegenteil, viele neue Ideen warten auf Umsetzung, um moderner und mit neuen Themenkomplexen in die Zukunft zu gehen. Wir sind aber zum jetzigen Zeitpunkt schlicht und einfach auf zusätzliche finanzielle Unterstützung angewiesen. Und vielleicht haben Sie sogar Möglichkeiten und Ideen, wie uns u.U. weitergeholfen werden kann? Konzepte? Aktionen? Alles kann gedacht werden! Aber allein Unterstützung mit motivierendem Zuspruch hilft derzeit leider nicht weiter.

An dieser Stelle möchten wir uns insbesondere bei unseren Anzeigenkunden bedanken, die uns bisher und teils über Jahrzehnte die Treue gehalten haben. Vielleicht ist dies auch eine Motivation für andere Institutionen oder Firmen, sich finanziell bei uns zu engagieren. Immerhin gilt »Wandsbek Informativ« inzwischen bei vielen auch als ein kleines Kulturgut, mit dem sich gut werben lässt, auch insbesondere mit dem Hintergrund unseres Trägers Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. mit seinem Wandsbeker Heimatmuseum und dem unschätzbaren historischen Archiv.

Auf hoffentlich bald und mit herzlichen Grüßen

Winfried Mangelsdorff – für die Redaktion

Thorsten Richter – für den Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend

Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf und zur Vermietung.

Solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Straße 143

Tel.: 040/228 67 47-0 • Fax: 040/228 67 47-80

E-Mail: post@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de

Betten

SCHWEN

SEIT 1872

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

- Individuelle Beratung
- Wärmebedarfsanalyse
- Bettsysteme
- Nackenstützkissen
- Maßanfertigung
- Frischekur für Ihre Betten

WANDSBEKER MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG

TEL. (040) 68 59 00 • FAX (040) 68 34 19

betten-schwen@web.de • www.betten-schwen.de



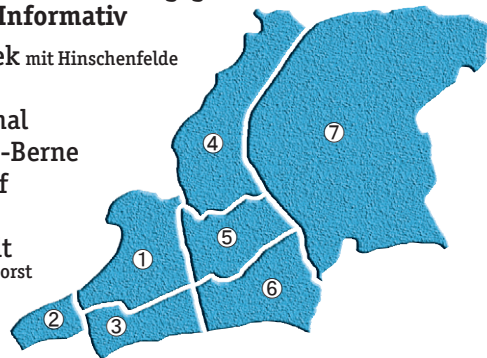
Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatring Tonndorf von 1964 und
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek Informativ »Der Wandsbeker Bothe«, vormals »Der Wandsbeker«

Berichts- und Verbreitungsgebiet Wandsbek Informativ

- ① Wandsbek mit Hinschenfelde
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen-Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt mit Hohenhorst



Herausgeber:

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. • Böhmestraße 20
22041 Hamburg-Wandsbek • Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion:

Winfried Mangelsdorff • WI-Mangelsdorff@gmx.de
Thorsten Richter • Wandsbek-informativ@t-online.de

Anzeigen:

Thorsten Richter • Wandsbek-informativ@t-online.de

Druck: Lehmann Offset und Verlag GmbH • Norderstedt

© 2026 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452
Poppenbüttler Stieg 5 • 22339 Hamburg • Telefon 50 79 68 10

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Die aktuelle Ausgabe unter www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. erhalten die Zeitschrift kostenlos. Interessenten, die Wandsbek Informativ per Post zugestellt haben möchten, zahlen die Versandkosten von jeweils 2,50 € + MwSt.

Das Stadtteilmagazin - notwendig oder entbehrlich?

Eine schwierige Ausgangslage

Haben Sie heute schon Zeitung gelesen? Die meisten von Ihnen wohl schon. Und in welcher Form? Vermutlich mehrheitlich online?! Denn inzwischen lesen etwa 40 Mio. Menschen Zeitungen am Smartphone, Tablet oder PC. Das entspricht einer digitalen Nutzung von Zeitungsangeboten von mindestens einmal wöchentlich. Der Anteil der 14- bis 29-Jährigen in Deutschland, die regelmäßig Zeitungen online lesen, liegt bei etwa 60,8 %, was etwa 4,3 Millionen Menschen in dieser Altersgruppe entspricht. Diese Zahl zeigt, dass die digitale Nutzung bei jungen Menschen besonders stark ist und im Vergleich zur reinen Printnutzung deutlich wächst. Im Vergleich zu älteren Altersgruppen ist die digitale Nutzung bei den Jüngeren deutlich ausgeprägter. Während bei den 30- bis 49-Jährigen die wöchentliche Nutzung bei ca. 50 % liegt, nutzen selbst die Älteren inzwischen regelmäßig digitale Zeitungsangebote. Soweit die nackten Zahlen. Und ...welche Inhalte haben Sie sich online zu Gemüte geführt? Etwas bei der Online-Lektüre über ihren Stadtteil erfahren? Wohl kaum. Es muss sich schon um ausgeprägte Gewaltverbrechen oder Katastrophen handeln, damit Stadtteilmeldungen es in die Gazetten des »www« schaffen.

Warum also Stadtteilmagazine?

Nicht nur Medienschaffende, auch Politikern und vielen Vertretern der gesellschaftlichen Gruppen ist diese Art der Berichterstattung so immens wichtig, weil sie lokale Themen aufgreift, die Identifikation mit dem eigenen Viertel stärkt

und Unternehmen sowie Initiativen eine gezielte Plattform bietet. Ergebnisse von Untersuchungen und Befragungen zeigen, dass Stadtteilmagazine das Gemeinschaftsgefühl fördern, indem sie über lokale Ereignisse, Entwicklungen und Menschen berichten. Sie tragen dazu bei, dass Bewohner über ihr Umfeld informiert sind und sich stärker mit ihrem Stadtteil verbunden fühlen. So wie zum Beispiel bei Wandsbek Informativ. Bemerkenswert: Laut Studien vertrauen viele Bürger lokalen Magazinen sogar mehr als überregionalen Medien, weil die Inhalte spezifisch zugeschnitten und oft unabhängig recherchiert sind. Dieses Vertrauen überträgt sich auch auf die darin platzierten Empfehlungen und Werbungen, indem sie ihnen eine gezielte Werbeplattform bieten. Das ermöglicht eine nachhaltige Kundenbindung und fördert die lokale Wirtschaft, da Leser so eher auf Angebote im eigenen Viertel aufmerksam werden.

Weitere Assets

Lokaljournalismus und Stadtteilmagazine bieten seit jeher Orientierung und Kontrolle der Kommunalpolitik, ermöglichen Teilhabe am täglichen Leben und unterstützen die soziale Identifikation im Stadtteil. Sie bilden eine Alternative zur Tageszeitung und helfen, sich Meinungen zu bilden. Weiterhin fördern sie lokale Beteiligung und Demokratie, indem sie niedrigschwellige Informationen, Mitsprachmöglichkeiten und Sichtbarkeit für lokale Akteure schaffen. Sie können als Bindeglied zwischen Bewohnerschaft, Zivilgesellschaft, Verwaltung und Lokalpolitik wirken und so Vertrauen und Dialog stärken.

Lokale Öffentlichkeit und Transparenz

Stadtteilmagazine stellen Themen dar, die direkt den Alltag im Quartier betreffen (Verkehr, Schulen, Plätze, Sicherheit) und machen kommunale Entscheidungsprozesse verständlich. Dadurch entsteht eine »lokale Öffentlichkeit«, in der alle Einwohner informierter über Vorhaben, Beteiligungsverfahren und Zuständigkeiten diskutieren. Es können konkrete Beteiligungsinstrumente erklärt werden, wie etwa Bürger- und Einwohnerversammlungen, Stadtteilbeiräte, Beteiligungsportale oder Werkstattformate. Hinweise auf Fristen, Ansprechpersonen und Mitmachwege (Online-Plattformen, Jugendkonferenzen, Workshops) senken Einstiegshürden



Löwen Apotheke



Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32
info@loewen-apotheke-wandsbek.de
www.loewen-apotheke-wandsbek.de

Nutzen Sie unseren Live-Chat:



Wir sind bereit für
das E-Rezept!

Einfach QR-Code scannen.
Bequem bei uns im Live-Chat:
Medikamente bestellen
Rezepte vorbestellen*
Direkt Fragen stellen

*Abgabe verschreibungspflichtiger
Arzneimittel nur nach Einreichung
des Originalrezepts



MOZART-APOTHEKE



Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07
mozart-apotheke-hh@t-online.de
www.mozartapo.de

MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening

Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht
Verkehrs-, Miet- und Grundstücksrecht

Dirk Breitenbach

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Vertrags-, Straf- und Familienrecht

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

und erreichen so auch Gruppen, die sich von der Kommunalpolitik bisher wenig angesprochen fühlen.

Eine Stimme für Lokales

Indem Stadtteilmagazine Vereine, Bürgerinitiativen, Nachbarschaftsprojekte und Kulturzentren porträtieren, stärken sie zivilgesellschaftliche Strukturen und zeigen konkrete Engagement-Wege auf. Gute Praxisbeispiele – etwa Beteiligungsprojekte in Bürgerhäusern oder partizipative Stadtteilaktionen – machen sichtbar, dass Mitgestaltung möglich ist und konkrete Ergebnisse bringt. Dialogräume und Rückkanäle, Leserbriefe, Interviews, Umfragen und Gastbeiträge bieten Bewohnern die Chance, eigene Perspektiven zu veröffentlichen und auf Augenhöhe mit Politik und Verwaltung zu kommunizieren. So entsteht ein Rückkanal, der Bedürfnisse sichtbar macht und Verwaltung wie Lokalpolitik zwingt, auf Kritik und Vorschläge zu reagieren – ein wichtiges Element deliberativer Demokratie. Weiterhin enthalten Stadtteilmagazine oft Veranstaltungskalender, Tipps zu Musik oder Ausstellungen. Sie sind eine wichtige Informationsquelle zu Freizeitmöglichkeiten direkt vor Ort und stärken somit das kulturelle Leben im Viertel.

Die Leser sind gefragt

Ob viele dieser Vorteile eines Stadtteilmagazins wie Wandsbek Informativ für Sie wichtig sind entscheiden Sie als Leser selbst. Ihre Meinung ist gefragt. Und Ihre Meinung interessiert uns. Schreiben Sie uns – gern auch mit Verbesserungsvorschlägen und Kritik! Diskutieren Sie mit uns! Denn nur so kann ein wichtiges Element für Wandsbek erhalten bleiben und in eine gemeinsame Zukunft gehen. Wir freuen uns! Für das Redaktionsteam: Winfried Mangelsdorff, WI-Mangelsdorff@gmx.de.

P.S.: Gern veröffentlichen wir Ihre Leserbriefe, auch auszugsweise.

Alte Frauen, leise Not

Wenn ein Leben voller Arbeit nicht zum Leben reicht



Altersarmut bei Frauen fühlt sich oft an wie ein langsames Verschwinden: aus dem Licht, aus den Räumen, aus den Möglichkeiten des eigenen Lebens. Sie ist nicht nur ein Mangel an Geld, sondern ein ständiger Stich ins Selbstwertgefühl, der jeden Einkauf, jede Rechnung und jede Einladung in eine stille

Prüfung verwandelt: „Kann ich mir das noch leisten – oder muss ich wieder verzichten?“ Hinter der Altersarmut stehen oft Biografien voller Fürsorgearbeit, Teilzeit, Pflege von Angehörigen, Trennungen oder Krankheiten – viel gegeben,

Ihr Hamburger Immobilienverwalter
**BELLINGRODT
IMMOBILIEN GMBH**
Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Tel. (040) 25 30 780
info@bellingrodt.de www.bellingrodt.de

seit
40
Jahren
Jetzt
anfragen!

Wandsbek-Hinschenfelde e.V.
Gute Nachbarschaft ist machbar

**Unsere Vereinsmitglieder
unterstützen wir mit:**

- Fahr-, Besuchs- und Begleitsdienst •
- Spaziergänge / Unterhaltung / Spiele •
- leichte Hilfestellung im Haushalt / Garten •

Dafür suchen wir auch Helfer!

Dernauer Str. 27a • 22047 Hamburg • Tel. 040-271 63 099
www.machbarschaft-wandsbek-hinschenfelde.de

DIRCK GROTE

Elektroanlagen GmbH & Co. KG

Bullenkoppel 18 • 22047 Hamburg

Tel.: 040/47 64 69
Fax: 040/48 29 33
E-Mail: info@dirckgrote.de
Internet: www.dirckgrote.de

...mehr als eine Schlosserei!
HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
Oldenfelder Bogen 13 • 22143 Hamburg • Gewerbegebiet Höltingbaum
Telefon (040) 66 23 45 • Fax (040) 668 29 49 • www.heher.de

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –

wenig geschützt. Natürlich ist es längst zum breiten gesellschaftlichen Thema geworden. Lösungen auf breiter Front sind kaum in Sicht – die Politik lässt auf sich warten. Also höchste Zeit, dass sich die Frauen um ihr zukünftiges Glück auch selbst kümmern.

Female Finance – mehr als nur ein Trendwort

Es ist der Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben, besonders im Alter, wenn die Rente kaum ausreicht. Die Zahlen sind alarmierend und treffen tief ins Herz: Der sogenannte »Gender Pension Gap« ist die schmerzhaft Lücke zwischen der gesetzlichen Rente, die Frauen und Männer durchschnittlich erhalten. Sie ist erschreckend groß. Frauen erhalten im Durchschnitt deutlich weniger Rente als Männer und sind somit überdurchschnittlich von Altersarmut betroffen. Die Gründe: Teilzeit und Care-Arbeit, wo die Arbeitszeit reduziert oder ganz ausgesetzt wird, um Kinder zu erziehen oder Angehörige zu pflegen. Diese wertvolle, unbezahlte Arbeit führt direkt zu weniger Rentenpunkten. Und eine Hoffnung auf männliche Unterstützung erweist sich leider oftmals als Irrglaube, wenn eine Beziehung scheitert, bei der die Frau sich auf den Partner als Teil ihrer Altersvorsorge verlassen hat.

Finanzielle Eigenständigkeit als Basis für alle Lebensentscheidungen

Die deutlich niedrigeren Rentenansprüche machen eine finanzielle Unabhängigkeit und eine eigene Finanzstrategie besonders wichtig, statt sich auf Partner oder gesetzliche Rente zu verlassen. Ein erster Schritt ist, alle Konten, Verträge und Versicherungen zusammenzutragen und zu verstehen, welche Einnahmen, Fixkosten, Schulden und Vermögenswerte tatsächlich vorhanden sind. Dazu gehört auch, nur Verträge zu unterschreiben, die inhaltlich verstanden werden – egal ob Kredit, Versicherung oder Anlageprodukt. Und genau hier setzt eine Veranstaltung der Sparkasse Holstein an. Am 3. Februar um 10 Uhr stehen die Einkommens- und Vorsorgeexpertinnen aus den Filialen Wandsbek und Rahlstedt, Sandra Baruth und Klaudia Lohfeldt, Rede und

Antwort und geben einen detaillierten Überblick über die Möglichkeiten, richtig für das Alter vorzusorgen. Eine Anmeldung für das Event in der Wandsbeker Marktstraße 163 sollte bis zum 16.1. erfolgen an:

Sandra.Baruth@Sparkasse-Holstein.de oder
Klaudia.Lohfeldt@Sparkasse-Holstein.de.

Angst alleine hinzugehen? Sie dürfen gern ihre Freundin mitbringen. Keine Zeit? Digitale Teilnahme per Videochat von zu Hause ist auch möglich. Kosten? Fallen natürlich nicht an. Die Veranstaltung könnte ein echter Mehrwert für die finanzielle weibliche Rentenstrategie sein ...bis zu einem Wendepunkt für das spätere Auskommen.

Winfried Mangelsdorff

Firma Friedrich Kreutzer half Notstrom-Heizung im Heimatmuseum läuft



*Christian Heller begann in der Firma Friedrich Kreutzer seine Ausbildung 1998 und ist seit 2015 Geschäftsführer.
Foto: Thorsten Richter*

tr - Wir berichteten über den Heizungsausfall im Heimatmuseum und Archiv Wandsbek. Am 16.12.2025, 13:22 Uhr kam die erlösende Mail von Christian Heller, Geschäftsführer der Firma Friedrich Kreutzer: „Die Heizung schnurrt jetzt!“ Nachdem die Elektrik durch Geschäftsführer Alexander Lenz von Peter Schilling Elektrotechnik geprüft und vorbereitet worden war, installierte die Firma Friedrich Kreutzer eine

elektrische Heizung im Keller, die als Ersatz für die defekte Gasheizung ganz normal an die vorhandenen Heizkörper angeschlossen wurde. Diese hat eine Leistung von 20 Kilowatt-

stunden (kWh) und reicht aus, um den Winter ohne Frostschäden zu überstehen und Feuchtigkeitsschäden an den zahlreichen Exponaten und dem umfangreichen Archiv zu vermeiden.

Und wenn Sie eine Firma suchen, in der Sie nicht nur eine Kundennummer sind: Friedrich Kreutzer GmbH & Co.KG in der Walddörferstraße 127, Tel. 693 70 37, info@friedrich-kreutzer.de, www.friedrich-kreutzer.de.



Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek)
Meiendorfer Straße 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt)




www.bentien-bestattungen.de
info@bentien-bestattungen.de

**Tag & Nacht
erreichbar**

040 - 68 60 44

Volkshochschule übergab Spende

Dank dem Farmsener Tisch für sein wichtiges Engagement



Der Farmsener Tisch setzt sich seit über zehn Jahren dafür ein, bedürftige Bürger mit Lebensmitteln und grundlegenden Gütern zu versorgen.
Foto: Hamburger Volkshochschule

nt - Die Regionalleiterin des VHS-Zentrums Ost Kathrin Deumelandt hat Anfang Dezember eine Spende über 200 Euro an den Farmsener Tisch überreicht und würdigte damit das herausragende soziale Engagement der Einrichtung. Mit der Spende möchte die Volkshochschule einen Beitrag dazu leisten, die wichtige Arbeit für Menschen in schwierigen Lebenssituationen weiterhin zu unterstützen und dankt allen Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre wertvolle Arbeit für den Zusammenhalt im Stadtteil.

Neujahrsgebet

des Pfarrers von St. Lamberti zu Münster
aus dem Jahre 1883

Herr, setze dem Überfluss Grenzen
und lasse die Grenzen überflüssig werden.
Lasse die Leute kein falsches Geld machen
und auch das Geld keine falschen Leute.

Nimm den Ehefrauen das letzte Wort
und erinnere die Männer an ihr erstes.
Schenke unseren Freunden mehr Wahrheit
und der Wahrheit mehr Freunde.

Bessere solche Beamte, Geschäfts- und Arbeitsleute,
die wohl tätig, aber nicht wohlthätig sind.

Gib den Regierenden gute Deutsche
und den Deutschen eine gute Regierung.

Herr, Sorge dafür, dass wir alle in den Himmel kommen,
aber nicht sofort.

Grundeigentümer Verein

Wandsbek

von 1891

**Kostenlose Beratung für Mitglieder
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr**

EM-IMMOBILIEN

Ihr Verkauf und Ihre Vermietung
in kompetenten Händen bei Evelyn Meister
Fachwirtin für die Grundstücks- und Wohnungswirtschaft

Hüllenkamp 44 · 22149 Hamburg · Tel.: 650 55 410
Mobil: 0171-186 185 8 · Fax: 040 - 650 55 420
em-immobilien@alice-dsl.net · www.EM-Immobilien.de



Schmunzel-Eckchen

In St. Pauli
wurde gestern ein Sarg gefunden.
Den hat man aber nicht öffnen können,
es lag ein Zuhälter drin.

WERNER KÜRSTEN

seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel

- **Gebrauchtkartons** Typ: Der Sparsame – 1,25 €/Stk.
- **Bücherportainer** Typ: Das Kraftpaket – 2,50 €/Stk.
- **Aktenkartons** Typ: Der Beständige – 4,00 €/Stk.
- **Umzugskartons** Typ: Der Universelle – 5,00 €/Stk.



Als Hamburger
Familienunternehmen
liefern wir seit 1948
Verpackungsmaterial
an Industrie, Gewerbe,
Behörden und private
Kunden.

Wenn Sie schnell und unkompliziert Kartons,
Versandrohre und Verpackungsmaterial benötigen,
sind wir mit Standardmaterial für Sie da. Und
wenn Sie weitergehende Anforderungen haben –
wir fertigen nach Ihren Wünschen und Maßen!

Walddörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de



MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.

Erfahren · Preiswert · Zuverlässig

Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.
Vorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht

Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg
info@muehle-bestattungen.de

www.muehle-bestattungen.de

Gute Vorsätze – aber welche?

Sind Sie wie viele andere auch mit guten Vorsätzen ins Jahr gestartet? Gesunde Ernährung, weniger trinken, mehr Sport und vielleicht mit dem Rauchen endlich aufhören? Dies sind die typischen Klassiker der letzten Jahre, aber auch der letzten Jahrzehnte oder Jahrhunderte.

Der Jahreswechsel ist seit Jahrhunderten ein Moment der Besinnung und des Neuanfangs. Doch die Art und Weise, wie Menschen ihre guten Vorsätze fassen – und welche Ziele sie sich setzen – hat sich im Laufe der Zeit deutlich verändert. Während früher vor allem Verzicht und Selbstdisziplin im Vordergrund standen, rücken heute Themen wie Achtsamkeit, mentale Gesundheit und Nachhaltigkeit stärker in den Mittelpunkt. Ein weiterer Wandel betrifft die Haltung gegenüber Vorsätzen selbst. Statt unrealistischer Jahresprojekte setzen viele inzwischen auf langfristige Veränderungen und kleine, erreichbare Schritte.

Wünsche zum Jahreswechsel unterscheiden sich je nach Generation vor allem in ihren Schwerpunkten und Erwartungen. Jüngere Generationen (Gen Z und Millennials) legen mehr Wert auf finanzielle Sicherheit, ein höheres Gehalt und Flexibilität, während ältere Generationen (Genera-

tion X und Babyboomer) vor allem Stabilität, gute Führung und persönliche Sinnhaftigkeit betonen. Senioren wünschen sich zum Jahreswechsel überwiegend Gesundheit, Frieden, Glück und Zufriedenheit. Viele Wünsche drehen sich um ein ausgeglichenes Leben mit weniger Stress, mehr Ruhe und Geborgenheit. Gesundheit und die Fähigkeit, sowohl gute als auch schlechte Tage zu tragen, stehen im Mittelpunkt.

Nur ein winziges Problem wird häufig übersehen: Die guten Vorsätze sollte man tunlichst einhalten, um zum Ziel zu gelangen. Schließlich wollen wir nicht zu jedem Jahreswechsel uns die gleichen Dinge vornehmen – was leider sehr häufig, auch dem Autor dieser Zeilen, passiert ist. Da helfen dann nur noch humorvolle Formulierungen der Top-Vorsätze. Mehr Sport: „Ich schwöre: Das Fitnessstudio wird mein zweites Zuhause – solange die Pizza-Lieferung dorthin kommt!“ Gesünder essen: „Ab morgen nur noch Salat und Superfoods – oder zumindest weniger Schokolade pro Tag, als ich Finger habe.“ Weniger Stress: „2026 wird entspannt: Ich meditiere, atme tief durch und ignoriere E-Mails – bis Montagmorgen.“ In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein 2026 ganz in Ihrem Sinne

Winfried Mangelsdorff



wünscht Ihnen ein tolles
neues Jahr 2026!

Wir danken unseren Mitgliedern und freuen uns über
weitere Unterstützung

www.wandsbek.de

JUNGNICKEL
SANITÄR GM BH

Wir meistern
Wasser!

TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg
Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39
Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

Ausflüge mit dem Bürgerverein

Di. 24.02.26: **Maxi-Tour Flughafen Hamburg** (Vorführung Modellschau mit anschl. Vorfeld-Rundfahrt). Dauer ca. 2 Std. Mindestteilnehmer: 10 Pers., Kosten zwischen 17,00 und 25,50 Euro. Anmeldungen bis 4.2. bei Susann Schulz, Tel. 84 60 63 36. Nach Anmeldung bitte umgehende Überweisung auf das Konto des Bürgervereins: DE36 2019 0003 0050 1887 04. Nichtmitglieder überweisen bitte zusätzlich 3 Euro für die Organisation. Treffpunkt: 13.00 Uhr Wandsbek Markt bei den Fahrkartenautomaten (unter der »Käseglocke«).

Do. 26.03.26: **Führung beim NDR Fernsehen** in Lokstedt, Hugh-Greene-Weg 1. Treffpunkt: pünktlich/spätestens um 09.30 Uhr Wandsbek Markt bei den Fahrkartenautomaten (unter der »Käseglocke«). Führung kostenlos, max. 15 Pers. Nichtmitglieder überweisen bitte zusätzlich 3 Euro für die Organisation. Anschließend gemeinsames Mittagessen in der NDR-Kantine; jeder zahlt für sich selber. Anmeldungen ab 7.1. bis spätestens 17.3. bei Eileen Broadbent, Telefon: 220 99 43 (AB).

Englisch für Senioren

Immer freitags um 10.00 Uhr und um 11.00 Uhr unterrichtet Elke Frey in netter und geselliger Runde Englisch für Senioren. Der Unterricht findet im Heimatmuseum Wandsbek in der Böhmestraße 20 statt (Nähe Wandsbek Markt). Es sind noch Plätze frei! Anmeldung immer montags von 18.00 – 20.00 Uhr, Tel. 22 14 75, oder per E-Mail ef@elkefrey.eu.